

NACHTRÄGE ZUR CHRONIK.

* [1401] In caput, wie grave Hainrichs von Lupfen concubina von ainem gespenst beschlaffen.

Man findt, das bei regierung des römischen künigs
5 Adolphs im jar 1294 in ainem stettlin, nit ferr von Basel,
ein gleichförmiger handel sich begeben. Es hett ain junger
gesell, hiefs der Bauler, sein bulschaft uf ain abendt hinaufs
fürn flecken in ain garten beschaiden, do er zu ir kommen
wolt. Füegt sich, das die jung diern sich bei zeiten uf den
10 weg machet und ain guete weil vor dem Bauler im garten
war und sein wartet. Es gieng ain kleine zeit hin, so kompt
ein junger, glater münch zu ir in garten, sicht umb sich,
sprücht: »Er ist noch nit alhie, den ich such«, kert sich
damit umb und gat widerumb darvon. Das guet jung
15 bluetle war erschrocken und gieng ain grausen durch sie,
war ir auch nicks guets zu muet. Über ain kleine weil so
kompt der münch wider, sprücht abermals, wie vor: »Er
ist nit da, den ich such«, gieng widerumb hinweg. Es
fieng ir die jung dochter noch mehr an zu fürchten. So
20 kompt aber der Bauler bald hernach. Der fande sein bul-
schaft ganz erschrocken, entschuldiget sich seines langen
ausbleibens, so böst er mocht, fragt sie auch die ursach
irer forcht und was ir begegnet. Mitler weil nun sie also
mit ainandern sprachten, so kompt der vorig münch zu
25 inen und füert überaufs ain schöne junge dochter mit sich
an der handt. Er gieng zu inen, grüest sie ganz freintlich,
sprach, sie sollten sich ab ime nit fürchten oder entsetzen,
er wellt inen auch guete gesellschaft laisten und vertrauen-

*

2 In caput] dieser sowie die folgenden fünf nachträge musten hieher ver-
wiesen werden, weil in der chronik vom inhalte ihrer überschriften keine er-
wähnung geschieht; s. hierüber das nachwort.